



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

356 (31.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42689)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Jakob Ludw. Sommer,
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlos 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Neblamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 356. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 31. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Mannheimer nat.-lib. Verein im Jahre 1889.

Dem von Herrn Stadtrath Bassermann anlänglich der Jahresabschlussfeier des nationalliberalen Vereins erstatteten Jahresberichte entnehmen wir zunächst die erfreuliche Thatsache, daß der hiesige Verein an der Spitze der im deutschen Reiche zur Förderung der Ziele der nationalliberalen Partei gegründeten Vereinigungen steht.

Zweitausendzweihundertfünzig Bürger unserer Stadt

gehören jetzt dem nat.-lib. Vereine als Mitglieder an und die durch den Tod oder Wegzug einzelner Mitglieder geschaffenen Lücken sind durch den Zutritt neuer Freunde der Partei geschlossen worden. Mit Recht konnte Herr Stadtrath Bassermann aus dieser regen Anteilnahme günstige Schlüsse für die bevorstehende Reichstagswahl in unserem Wahlkreise ziehen, da auch aus den Landbezirken, trotz der von einigen demokratischen „Wortführern“ versuchten Agitation, erfreuliche Berichte über die Lage der nat.-lib. Partei vorliegen.

Herr Stadtrath Bassermann knüpfte an den im Jahre 1885 bei den Landtagswahlen gegen die demokratisch-sozialdemokratische Coalition erlangten Sieg an, der die Anhänger der nat.-lib. Partei auf dem Boden der erfolgreichsten Abwehr der Tendenzen jener zerfallenden Parteien sammelte. Seitdem hat die nat.-lib. Partei siegreiche Wahlschlachten geschlagen und auch in dem abgelaufenen Jahre ist ihr bei den

Landtags- und Kreiswahlen

der glänzendste Erfolg zu Theil geworden. Herr Stadtrath Bassermann widmete dem neugewählten Abgeordneten Herrn Consul Reis wohlverdiente Worte der Anerkennung; über den anderen der in diesem Jahre gewählten Landtagsabgeordneten legte er sich aus nabeliegenden Gründen Schweigen auf, aber uns sei es gestattet, die großen Verdienste des Herrn Landgerichtspräsidenten Bassermann an dieser Stelle gebührend zu würdigen. Nicht allein die Stadt Mannheim ist diesem Volksvertreter zu Dank verpflichtet; das badische Land hat Ursache, sich der Thätigkeit dieses hervorragenden Parlamentariers zu freuen, der tapfer einsteht für die freiheitlichen Interessen des Volkes und dessen Wort von durchschlagender Bedeutung ist. Neben diesen beiden neubzw. wiedergewählten Landtags-Abgeordneten wirkt Herr Consul Ladenburg seit zwei Jahren als Vertreter unserer Stadt im Landtage. Wie Herr Carl Ladenburg seit vielen Jahren für das Aufblühen unserer Stadt gewirkt, wie er, der Chef eines Hauses, dessen Bedeutung auf dem Weltmarkte seit Jahrzehnten ruhmvoll anerkannt ist, seine ganze Kraft stets für die Förderung der Interessen unseres Handels und unserer großartig entwickelten heimischen Industrie eingesetzt hat, ist ja genügend bekannt, daß es wahrlich weiterer Erläuterungen nicht bedarf. Kann demnach die Stadt Mannheim auf ihre Vertreter im badischen Landtage mit berechtigtem Stolz blicken, so ist es den staatserkhaltenden Elementen im Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwellingen

verkömmt als ihren Vertreter im Reichstage in dem Herrn Commerzienrath Dissen eine Kraft nach Berlin zu entsenden, deren Bedeutung im Reichsparlament am besten durch den Umstand gewürdigt worden ist, daß man sich derselben für die hervorragendste Kommission, die Budgetkommission, verscherte. Herr Stadtrath Ernst Bassermann gab den gewiß allgemein empfundenen Gefühlen Ausdruck, als er bei der Jahresabschlussfeier Herrn Dissen für seine Thätigkeit im Reichstage den Dank derjenigen Wähler aussprach, die ihrem Abgeordneten die vollsten Beweise ihres Vertrauens gaben, indem sie ihn wiederholt zu ihrem Vertreter im Reichstage ernannten. Beiseiten lehnte Herr Dissen die ihm spendete Anerkennung ab; er that nur seine Pflicht, so sagte er, aber die Art, wie er diese freiwillig übernommene Pflicht erfüllte, sichert ihm den wärmsten Dank Aller, denen die Erhaltung und Förderung der wahren Volksinteressen am Herzen liegt und die nicht im Kampfe um die Herrschaft des Parteigeistes den Sinn für das allgemeine Wohl verloren haben. An dieser Thatsache wird es auch nicht zu ändern vermögen, wenn die Presse ganz der unzufriedenen Elemente im Wahlkreise auch jetzt wieder ihren schalen Witz an der Thätigkeit

des Herrn Dissen versuchen. Die „Politiker“, welche hinter jenen Blättern stehen und sich selbst durch Hervorkehrung agitatorischer, auf die Verhütung des Volkes abzielender Redensarten eine nur in ihren eigenen Augen vorhandene Bedeutung zuerkennen, haben Herrn Dissen schon zu einer Zeit bekämpft, da er sich erst um das Vertrauen der Wähler bewarb. Sie kannten seine Absichten zwar nicht, aber sie mißbilligten sie von vornherein — darin bestand die ganze politische Weisheit dieser Volksbeglucker. —

Die Thätigkeit des nat.-lib. Vereins

in dem soeben zu Ende gehenden Jahre war eine sehr rege. Wiederholt haben Parteiversammlungen stattgefunden, in denen in Anwesenheit einer großen Zahl von Parteifreunden die politischen Tagesfragen erörtert wurden. Besonders feierlich wurde das Geburtsfest des Kaisers und des Reichskanzlers begangen. Am Vorabend des Geburtstages vereinigten sich die Anhänger der nat.-lib. Partei unseres Reichstagswahlkreises auf der herrlichen Höhe von Auerbach, um mit den Gesinnungsgenossen aus Hessen und der Pfalz den großen Tag deutscher Stärke und deutscher Siege feierlich zu begehen. Zu Tausenden hatten sie sich eingefunden und lauschten den Worten ihrer Führer, die im politischen Leben ihr gut Theil zur Einigung und Sicherung des neuen Reiches beigetragen haben. Allen voran feierte damals Miquel die Größe und Macht des Reiches, ihm zur Seite traten erfahrene und bewährte Politiker auch aus unserer Stadt; aus weiter ferne hatte unser Eckhard telegraphisch seine Theilnahme an diesem Feste bekundet. — Und wieder war es ein Fest für die Mitglieder unserer Partei in Mannheim, als der Vicepräsident des Reichstags, Herr Dr. Buhl, hierher gekommen war, um einen Vortrag über

das Wesen des wichtigsten sozialpolitischen Gesetzes

zu halten. Herr Dr. Buhl darf für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, als einer der Begründer der sozialen Wohlfahrtsgesetzgebung zu gelten. Schritt für Schritt hat er an dem stattlichen Gebäude mitgeholfen, Stein auf Stein hat er mit herbeigebracht, bis das Gebäude vollendet stand, in dessen Schutze die wirtschaftlich schwachen, mit der Mühsal des Lebens belasteten Klassen, den dräuenden Sorgen in Krankheit, Unfall, Gebrechlichkeit und Alter mit Ruhe entgegenblicken können, bis jetzt unter Wilhelm II. friedreicher Regierung abgeschlossen worden ist, was unter seinem Großvater, dem ruhmreichen Begründer des Reiches, begonnen wurde. Die nat.-lib. Partei Mannheims ist Herrn Dr. Buhl zu lebhaftem Dank für seinen Vortrag verpflichtet und sie darf heute mit Genugthuung auf die an jenem Vortragabend gefasste Resolution zu Gunsten des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes blicken, nachdem dasselbe nach mancherlei Fährlichkeiten an den oratorischen Klippen der Opposition vorbei glücklich in die Gesetzesammlung des Reiches aufgenommen worden ist.

Wäge auch dieses Gesetz, das zur Besserung der Lage der Arbeiter beschlossen worden ist, in den Reihen der zunächst Beteiligten die Ueberzeugung festigen, daß der moderne Staat alle Bürger mit gleicher Sorgfalt bedenkt und in zielbewusster Weise gut zu machen sucht, was in halbvergangerer Zeit versäumt worden ist.

Der nat.-lib. Verein Mannheims hat aber nicht nur in unserer Stadt eine umfassende Thätigkeit entfaltet; auch auf dem Lande haben Versammlungen stattgefunden.

In Schwellingen, Weinheim und Ladenburg

haben die Ausführungen der nat.-lib. Redner, der Herren Ministerialrath Frech, Dissen, Eckhard, Thorbecke, Strichhorn u. A. den nachhaltigsten Eindruck auf die Anwesenden ausgeübt. In großen Rügen wurden die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Reiche und im Großherzogthum dargelegt und es waren insbesondere die letzteren, welche überall das größte Interesse erregten. In sachgemäßer Weise wurden die den Landwirth am meisten interessirenden Fragen erörtert und es zeigte sich — was die verbündeten demokratisch-sozialdemokratischen Gegner so gerne verschleiern möchten — daß Herr Dissen die Interessen der Wähler im ganzen Wahlkreise, soweit sich diese mit den allgemeinen Wohlfahrtszwecken im Reiche verbinden lassen, wohl zu wahren versteht. Es ist in der That nicht leicht den vielfach einander widerstrebenden Anschauungen der

kädtischen und ländlichen Bevölkerung

in so unparteiischer, allen berechtigten Ansprüchen gerecht werdender Weise entgegenzukommen, wie dies von Seiten des Herrn Philipp Dissen in treuester Erfüllung

des ihm von den Wählern anvertrauten ehrenvollen Mandats geschieht. In dieser Thatsache vermögen die Kleinlichen Körperleien der oppositionellen Presse nichts zu ändern. Man frage doch den Candidaten der Demokraten auf dem Lande, wie er sich zur Noth der Kleinbauern stellt, man frage den Candidaten der Sozialdemokratie, wie er sich denn den „friedlichen“ Umsturz der jetzigen Gesellschaftsordnung vorstellt und was er von Gott und Religion hält?! — In der ruhigen und zielbewussten Arbeit liegt die Bürgschaft des Erfolgs; die staatserkhaltenden Parteien wollen in dieser Weise in Gemeinschaft mit der Regierung des Kaisers zum Wohle der Gesamtheit arbeiten. Auf ihre Seite schlage sich Jeder, der es mit dem Reiche, unter dessen Schutz er lebt, mit dessen Gedeihen seine eigene Wohlfahrt unzertrennlich verknüpft ist, ernst meint. Wer große Worte im Munde führt, leistet gewöhnlich kleine Thaten. Die Demokratie, welche nur eine Station und noch dazu die letzte auf dem Wege zur Sozialdemokratie ist, gefällt sich in solchen hochtrabenden Redensarten, die dem Bürger die Freude am Reiche, an seiner Macht und Größe vergällen sollen; ihre „Thaten“ gipfeln in der unbedingten Verwerfung aller Maßregeln, die der Kaiser und sein Kanzler für erspriesslich erachten!

Für Kaiser und Reich

lautet dagegen die Parole der nationalliberalen Partei; für Fürst und Vaterland setzt sie ihre Kräfte ein und Schulter an Schulter mit ihr müssen alle, die es ehrenlich mit dem Volke meinen, gegen die die Ordnung untergrabenden Tendenzen der Oppositionsparteien kämpfen.

Ueberall im Reiche regen sich die Parteien; auch im Lager der nationalliberalen Partei wird rüstig an der Vervollkommnung der Organisation gearbeitet, an vielen Orten im großen Vaterlande sehen wir die staatserkhaltenden Elemente sich sammeln zum entscheidenden Kampfe. Doch nirgend sonst trifft man einen so starken, zielbewußt geleiteten nationalliberalen Verein an, wie er auf dem Mannheimer Boden erwachsen ist und als Vorbild hinausleuchtet in's deutsche Land. Um erfahrene, sturmerprobte Führer sammeln sich bei uns Tausende opferwilliger Vaterlandsfreunde und ihr Beispiel wirkt erhebbend. Freudig stellt sich die für wahrhafte Volksaufklärung wirkende Presse in die Dienste einer solchen Vereinigung, denn ein gleiches Ziel verbündet beide zu einträchtigem Wirken.

Gegenüber dem zerfallenden Treiben der grundsätzlichen Opposition gilt es täglich auf der Wacht zu stehen, hier fördernd einzugreifen, dort durch des Wortes Kraft aufzumuntern. Mit dem Gefühl berechtigter Genugthuung dürfen die Anhänger der nat.-lib. Partei auf das zur Rüste gehende Jahr zurückblicken, hoffnungsvoll können sie den Ereignissen des kommenden Jahres entgegensehen. Geht in der Erkenntniß gemeinsamer Ziele, gekräftigt durch das Bewußtsein, nur das allgemeine Beste zu erstreben, treten die staatserkhaltenden Elemente unseres Wahlkreises in's neue Jahr ein. Wäge es Allen Freude bringen, möge der nat.-lib. Verein auch fernherzu wachsen, blühen und gedeihen!

† Die Todten von 1889.

(Fortsetzung.)

Theologen.

Knoodt, Bonn. — Rauwendoff, Leyden. — Bischof Engelshoff, Odense. — Lührmann, Kiel. — Graf Rindsmaul, Domherr zu Osnabrück. — Cardinal Petra in Rom. — Brolovius, Erzbischof in Athen. — Feindorf, Stettin. — Klüber, Senior, der evang. Theologen Württembergs. — G. H. Prof. der Dogmatik an der Universität Heidelberg. — Popatu, Bischof in Karamien. — Sacconi, Cardinalbischof in Rom. — W. D. B. Bischof von Bafau. — Dresheim, Professor in Oxford. — Rischl, Göttingen. — Brinmann, Bischof von Münster. — Bischof Hyacinth Ronow, Erzbischof des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich, in Breschura. — Steiner, Universität Zürich. — Bour, Prof. der Theologie an der Universität Leipzig. — Generalsuperintendent Bille in Braunschweig. — Stepankova, Fürstbischof in Nordburg. — Baumgarten, früher ordentl. Professor der Theologie an der Universität Königsberg. — Dr. theol. Adalbert Wäier, Prof. der Theologie an der Universität Freiburg. — Generalsuperintendent Böhnel, das älteste Mitglied des Breuchischen Staatsrathes. — Carlisle, Prof. der Theologie an der Universität Bonn. — Sailer, Cardinal-Erzbischof von Bordeaux. — Dr. Gustav Carus, Generalsuperintendent der Provinz Ostpreußen. — Daniel Molnar, der böhmische evang. Superintendent. — Reuter, Prof. der Theologie in Göttingen. — Schiavino, Cardinal in Subiaco. — Hornad, bedeutender Theologe. — Steibele, Erzbischof von München-Freisingen. — Studer, ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Bern. — Brandebanner, General-Superintendent in Tübingen. — Sangsbauer, Arch-

Amittige Anzeigen

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs ist die Einrichtung getroffen worden, daß es dem Publikum gestattet ist, frankirte Neujahrsbriefe pp. für den Ort in einem Umschlag verpackt, welcher mit der Aufschrift „Hierin Neujahrsbriefe für Mannheim“ versehen ist, schon einige Tage vor dem 1. f. Nis. aufzuliefern. Diese voreingelieferten frankirten Neujahrsbriefe werden bei dem Postamt so bereit gestellt, daß die Bestellung pünktlich am 1. f. Nis. Vormittags erfolgen kann.

Da die glatte Abwicklung des Postdienstes durch die erfahrungsmäßig stets am 31. December und 1. Januar erfolgende Masseneinlieferung von Briefen gefährdet wird, liegt es im eigenen Interesse des Publikums, von der Vereinfachung der Neujahrsbriefe für den Ort ausgehenden Gebrauch zu machen.

Kaiserliches Postamt.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 31. d. Nis., wird der Briefannahmestempel des Postamts bis 9 1/2 Uhr Abends für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten werden.

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Im Verkehr zwischen Stationen der Oberbayerischen Bahn und der Station Mannheim finden mit sofortiger Gültigkeit der nachfolgenden Ausnahmetarife für bestimmte Stadtgüter auch auf gewisse Holzwaren — bei Aufgabe als Frachtgut — Anwendung.

Groß. Bad. Staatsbahnen.

Zum Teil II Tarifbest. No. 2 des süddeutschen Verbands (Verkehr mit Oesterreich-Ungarn) ist mit Gültigkeit vom 1. Januar 1890 der VII. Nachtrag erschienen.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung von Meisterturken bei (855) Nr. 118701. Nachdem ein Nebungsfeld für Dekorationsmaler, welcher in Karlsruhe im laufenden Monat stattgefunden hat, bereits begonnen hatte, sind noch mehrere Anmeldungen zur Teilnahme an demselben eingetroffen, welche nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Bekanntmachung.

Das Fiskusrecht im Verbindungsamt für die 12 Jahre vom 1. Januar 1890 bis 31. December 1901 wird

Bekanntmachung.

Das Fiskusrecht im Verbindungsamt für die 12 Jahre vom 1. Januar 1890 bis 31. December 1901 wird

Öffentliche Versteigerung.

Am 30. December 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal

Bekanntmachung.

Am Abend des 17. December d. J. nach 8 Uhr kam auf der Bahn von Mannheim über Friedrischfeld nach Weinheim ein Briefpostbeutel von grauer Leinwand mit kleinen roten und schwarzen Streifen, enthaltend neben gewöhnlichen Briefen: 10 Einschreibebriefe mit Bescheinigungen u. dgl. als Inhalt abgehenden.

Bekanntmachung.

In heutiger Wahltagfahrt wurde durch den Bürgerausschuß Herr Stadtrat Georg Wahl auf eine Amtsdauer bis zum 1. Juli 1893 zum Mitglied des

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Versorgungsbedürfnissen, Soda, Wasser, Eis und Reinigungs-Materialien für das hiesige Garnison-Bazareth für das Etatsjahr 1890/91 soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Versorgungsbedürfnissen, Soda, Wasser, Eis und Reinigungs-Materialien für das hiesige Garnison-Bazareth für das Etatsjahr 1890/91 soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am Dienstag, den 31. Dez. 1889, Vormittags 11 Uhr in der Werkhalle im Rheinhafen hier:

155 Kisten Stärkepulver

Öffentlich gegen baare Zahlung. Zusammenkunft an der Rothhalle 1 am Centralgüterbahnhof im neuen Rheinhafen.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag der Beteiligten versteigere ich auf dem Rathhaus

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag der Beteiligten versteigere ich auf dem Rathhaus

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag der Beteiligten versteigere ich auf dem Rathhaus

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

Am 28. December 1889 haben folgende Personen für Enthebung von Neujahrsgratulationskarten gelöst:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Verenverein Mannheim.

Abtheilung 2. Frauenarbeitschule. Mit dem 2. Januar 1890 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse:

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Marie mit Herrn Apotheker Hermann Ascher beschreiben wir und ergehen anzuzeigen.

A. Hartog und Frau.

Mannheim, im Dezember 1889.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Hartog Hermann Ascher.

Stolze'scher Stenografen-Verein.

Die Veranstaltung am 1. Januar 1890, Abends 8 Uhr in unseren Vereinslokalitäten zur „Stadt Augsburg“ M 4, 10 eine **Weihnachtsfeier** verbunden mit Verlosung, Gesangs- und Humorist. Vorträgen und haben wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, nebst Familienangehörigen und Freunde unserer Sache herzlich ein. Einem zahlreichen Besuche sehen wir gerne entgegen. **Stolze'scher Stenografen-Verein. Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Bruder und Schwager

Jakob Jäckle, Schneidermeister,

heute Nachmittag 1/2 3 Uhr nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause P 3, 3 aus statt.

Die trauernde Gattin

Johanna Jäckle.

Mannheim, 29. Dezember 1889.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Jean Blumel, Zimmermann,

Sonntag Mittag 12 Uhr sanft im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag, 31. Dezember, Nachmittags 1/2 2 Uhr, vom Trauerhause Z 5, 2 aus statt.

Mannheim, 30. Dezember 1889.

Familie Blumel und Daniel Biundo.

Todes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 1/2 3 Uhr unser lieber Bruder, Neffe, Onkel, Schwager und Vetter

Sebastian Dubs, Fuhrmann,

in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Mannheim, 28. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 31. Dezbr., Nachm. 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause K 4, 10 aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Liebgeliebt mochten wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere überaus geliebte Tochter, Schwester und Nichte

Frieda

nach langem Leiden Samstag Abend 8 Uhr, im Alter von 21 Jahren verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der Hinterbliebenen

Jean Hoff.

Die Beerdigung findet Dienstag, 31. Dez., früh 1/2 10 Uhr, vom Trauerhause S 2, 1 aus statt.

Mannheim, den 29. Dezember 1889.

Danksagung.

Allen denen, welche an unserem schweren Verluste so herzlichen Anteil genommen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Hügel für die Tröstung, die er den Hinterbliebenen in so freundlicher Weise zuteil werden ließ.

Mannheim, den 29. Dezember 1889.

Familie Förster.

Große Waaren-Versteigerung

Im Laden P 2 No. 47, Marktstraße werde ich am Montag, den 30. u. Dienstag, den 31. d. M., jeweils Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, die von mir übernommene Restpartie der Zieh-Harmonica, ferner einen Posten schwerer Damenmäntel und Buglinn und eine große Partie schöner Mülhauser Wäschstoffe, zu allen Zwecken geeignet; auch einen Posten Damen-Remden, einige Sammmäntel, einige Herren- und Damen-Remontoir-Uhren etc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig

Ernst Weiner,

61326 D 6, 15.

Stiftungsgelder

zu 4 1/2 % größere Beträge zu 4 % auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig

Für Münzsammler!

Kaus und Verkauf aller Gold- und Silbermünzen, Pfälzer, Georgsthaler, röm. Gold- und Silbermünzen, Ankauf ganzer Sammlungen. E 4, 6. 66451

Elise Dann

Georg Schlachter

Verlobte.

Mannheim im Dezember 1889.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten von denen wir uns vor unserer Abreise nach Mosbach nicht persönlich verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Lebewohl.

Öffentl. Abbitte.

Unterschiedete nimmt die Aufgabe die sie gegen Frau Brecht gethan hat, als unmaß zurück

67117 Frau Eliza Keller.

Johann Schreiber Punsch-Essenzen

Nedar-Strasse, Schwelinger-Strasse, von den billigsten bis zu den besten Sorten.
Nedar-Stadttheil, empfiehlt: Schaumweine & Südweine.

67040

Conversatorium der Musik in Mannheim.

Gegründet 1867.

Mit dem 2. Januar 1890 beginnt ein neues Quartal und können neue Schüler und Schülerinnen eintreten. Der Unterricht ist sowohl für Militanten, als für vollständige Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt.

Der Unterricht erstreckt sich auf Elementar-, Chor-, Solo- und dramatischen Gesangs, Klavier- (incl. Partiturspiel, Violin- und Violoncellspiel, Orgel- und Blasinstrumente, Ensemblespiel für jede Gattung des Zusammenspiels, Sonate, Duo, Trio, Quartett, Orchester.
Kurse: 1) Elementarlehre, 2) Komposition des Klavierunterrichts, 3) Methodik, Geschichte der Musik, Italienisch, Declamation.
Zur Übung im öffentlichen Vortrag wird den befähigten Schülern Gelegenheit gegeben.

Lehrer der Anstalt sind:

- 1) Klavierlehrer: Die Herren Musikdirektoren Willy Bopp, H. Hünlein, Herr Eugenio Birani, Herr Musikdirektor M. Bohl, Herr J. Richard, Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner.
- 2) Violinlehrer: Herr Concertmeister Hans Schuster, Herr Hofmusikant Kiesel.
- 3) Violoncellen: Herr Sr. Kammermusikus K. Rindinger.
- 4) Orgel: Herr Musikdirektor H. Hünlein.
- 5) Blasinstrumente: Herr Hofmusikant Grünwald.
- 6) Gesangslehre: Frau Hof-Dopernsängerin Seubert-Hausen und Herr Musikdirektor M. Bohl.
- 7) Chorregie: Herren M. Bohl, Willy Bopp.
- 8) Theorie und Composition: Herren E. Birani, J. Richard, Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner.
- 9) Geschichte der Musik: Herr J. Richard.
- 10) Partiturspiel: Herr Hofkapellmeister F. Weingartner.
- 11) Methodik: Herren M. Bohl, J. Richard.
- 12) Quartett- und Orchesterleitung: Herr Concertmeister Hans Schuster.
- 13) Italienisch: Herr Vollo.
- 14) Declamation: Herr Hofkapellmeister A. Bauer.

Die Zeit des Unterrichts kann mit Rücksicht auf die Berufspflichten oder (event.) Schulbesuch der Eintretenden angelegt werden.

Das Honorar beträgt für diejenigen, die sich in der Musik oder Gesang vollständig ausbilden und in den angegebenen Fächern Unterricht erhalten, jährlich 300 Mark und für diejenigen, welche nur ein bis zwei Fächer erlernen, 200 Mark jährlich.

Für die Besuche im Klavier- und Violinspiel, beträgt das Honorar 30 Mark vierteljährlich, 10 Mark monatlich.

Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt werden täglich bei der Direktion Lit. C 7 No. 20 entgegen genommen. Ebendortselbst wird das ausführliche Programm der Anstalt ausgegeben. 67128 Mannheim, im Dezember 1889.

Die Direktion.
M. Bohl.

Ortskrankenkasse der Bäcker.

Die Stelle eines Kassen-Arztes ist zu vergeben. Darauf reflectirende Bezüge belieben ihre Offerten gefälligst an den Vorsitzenden des Vorstandes Herrn L. Schneider, G 7, 6, bis längstens 4. Januar 1890 einzureichen. 67106

Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Kohldampfschiffahrt
Mannheim-Ludwigshafen.
Die Bahnhofsahrt von Mannheim nach Bahnhof Ludwigshafen und zurück ist wieder eröffnet. 67097
C. Arnheiter's Erben.

Badner Hof.
Mittwoch, den 1. Januar 1890
Öffentlicher Fest-Ball.
Anfang Nachm. 8 Uhr mit Feuerabenderzündung. 67093
C. Hillebrand.

Eichbaum.
Dienstag, den 31. Dezember zur Sylvesterfeier
Großes Schlachtfest
Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen und hausgemachte Würste, verbunden mit großem Concert ausgeführt von der Kapelle Merkle. Wache auf einen ausgezeichneten Stoff aufmerksam und lade freundlichst ein. 67112
Jac. Theilacker.

Stadt Lück.
Morgen Dienstag wird
geschlachtet,
Morgens Weißfleisch, Abends hausgemachte Würste mit Sauerkraut, wozu höflichst einladet. 67113
M. Weich.

„Pfälzer Hof“ in Ludwigshafen.
(L. ROTH, Bismarckstrasse).
Sylvesterabend: Dienstag, 31. Dez.
Öffentlicher Festball
Anfang Abends 7 Uhr, Ende Morgens 2 Uhr. 66989

Feuerwerk
in großer Auswahl 67125
A. Paul, S 2, 4.

Moritz Löwenthal, G 7, 15
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
1888er und 1889er importirter Havana
sowie 64247
Bremer und Hamburger Cigarren.

Die Rheinpfälzische Schaumwein-Kellerei

von A. Burghardt, Deidesheim empfiehlt ihre feinen, aus reinem Naturwein hergestellten, nicht mit Gerbesäuregeschmack behafteten gefälligen

Schaumweine, die 1/2 Flasche von Mk. 1.60 an
Haupt-Niederlage bei Johann Schreiber, Mannheim.

64249



Verlag der Dahleim-Expedition, Leipzig.

Deutsches Familienblatt mit Illustrationen.

Beginn eines neuen Abonnements (26er Jahrg.) mit Januar. Wochen-Ausgabe: Jeden Sonnabend eine Nummer, Preis vierteljährlich 2 Mark. Best-Ausgabe: Der Jahrgang umfasst 18 dreiwöchentliche Hefen à 50 Pfg. Abonnements durch alle Buchhandlungen (Prob-Nummern gratis) oder Postämter. 66938

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zugabe von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig beurtheilten

Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Frische Hasen
per Stück Mk. 3.20.
Dosenragout
pr. Pfd. 50 Pfg.

Fischbraten
per Pfd. 70 Pfg.

Rehe
Schlegel u. Biemer
in allen Größen.

Wildschwein
franz. Boullarden, Capannen,
Weische in allen Größen,
Junge Gänse, Fettgänse,
Gänse, Lauben,
Wildenten, Fasanen
in großer Auswahl,
Rheinfalun,
Ludwigs, Sander,
Gallus, Schellfische,
leb. Rheinhechte,
Austern
Bratbällinge etc.

**Alle Sorten Punsch,
Liqueur, Bordeaux-Weine
Schaumweine.**

J. Knab, E 1, 5.
Breitstraße. 67131

Austern
Dumner
Winterheinsalm
Turbot, Sander
Seezungen
lebende Hechte
Karpfen, Schleien, Kalle.

Orangen per Dyd. N. 1.—
Mandarinen.

Punsch-Essenze
verschiedener Qualitäten zu
äußerst billigen Preisen.

Krac, Cognac, Rum
Kirsch- u. Zwischentwasser.

Punsch, Ananas, Erdbeeren
zu Bismarck.

Rothweine pr. Fl. v. 80 Pfg. an
franz. und deutsche
Schaumweine
u. f. w. 67130

Ph. Gund.

Punschessenzen
Krac, Rum, Burgunder- und
Rheinwein Punsch
von Selner, Röder, Frank,
Hennelens, Metternich etc.

ächsten Jamaica-Rum
feinsten Mandarinen-Arac
alten Cognac
(Revin u. Co.)
Orangen, Citronen,
Mandarinen,
deutsche und ausländische

feine Liqueure
deutsche Schaumweine
von J. A. Sigmüller, Würzburg,
Rath Müller, Eltville, Ruppertsberg,
Rauig etc.

Champagner
Bordeaux-Weine
per Flasche von Mk. 1.— an
empfiehlt 67134
J. H. Kern, C 2, 11.

Feinste Punsch-Essenzen

als: 67115
Arac-Punsch, Rum-Punsch, Burgunder-Punsch, Erdbeer-Punsch,
Ananas-Punsch, Schlummer-Punsch und Schweden-Punsch
à Mk. 1.50 bis Mk. 3.50 per Flasche
von J. A. Röder, Düsseldorf, Aug. Kramer & Co., Köln, J. A. Gilla,
Berlin und Wiltb. Hennelens Söhne, Köln a. Rh.
Roth- und Weißweine, Franz. Champagner und Deutsche Schaumweine.
Arac, Rum, Cognac, Kirsohen- und Zwetsongen-Wasser.
In- und Ausländische Liqueure.

Niederlage der ächten Nürnberger Anker-Lebkuchen
empf. ht

Louis Lochert,
Telephon No. 521. R 1, 1 am Spielmarkt (Gasthof) Telephon No. 521.



Austern Schellfische

Caliban 67133
Seezungen, Rheinfalun
Turbot, Hummer
heute eingetroffen.

Jac. Schick

Großh. Postlieferant.
C 2, 24, u. d. Theater.



Große Hasen, Rehe, Fasanen

heute eintreffend. 67132

Jac. Schick

Großh. Postlieferant
C 2, 24, u. d. Theater.

Austern Caviar

morgen frisch eintreffend.
in drei Sorten,
lebende Karpfen
" Schlei
" Kalle
" Hechte
" Sander

alt em wohlen 67129
Moritz Mollner Radolger
Alfred Krabowski
D 2, 1. Teleph. 488.

Ehrhardt's Restauration.

G 5, 24.
Von heute an guten Wit
täglich zu 80 u. 50 P. u.
à la carte zu jeder Tages- u.
Abendmahlzeiten werden stets an-
genommen. 64504

Die Hof-Ungarweinhandlung
Rudolf Fuchs
Wien Hamburg
hat den Haupt-Verkauf ihres garantiert reinen und echten
Medicinal-Tokayerweines
der Einhorn-Apothek, Marktplatz (Herrn
August Hauz) übergeben. 64669
Originalabzug. Originalpreise.

Punsch-Essenzen
nur feinste Marken empfiehlt
D 2, 1 Moritz Mollner Radolger. 488.
Alfred Krabowski. 67128

Feuerwerkskörper
in reicher Auswahl empfiehlt 67124
Georg Hochschwender, R 1, 7, am Spielmarkt.

VERITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche
der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)
Vortrefflich, tonisch, den Appetit
und die Verdauung befördernd.



VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Ma. que déposée en France et à l'Étranger
Aligand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder
Flasche die vierreihige Etiquette mit der
Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch
der Gesamtindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen
und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von
Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht
allein wegen der zu gewärtigenden gesundheitlichen Folgen,
sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit an befürchtenden
Nachtheile.

Man findet den echten BÉNÉDICTINER Liqueur nur
bei Nachgenannten: 64513

J. Knab, E 1, 5; Joh. Meier, C 2, 5;
E. Dammann; Georg Diets am Markt; Ph. Gund; J. H. Kern;
Adolf Leo; Jac. Schick vormalig J. G. Straube, Grossh. Hof;
Theodor Straube, N 3 Nr. 1; Hermann Hauser, N 2, 6 am
Paradeplatz; Joh. Kraus jun., Frankenthal i. Pfalz; Ph. Moser
in Landau.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Neujahrs- und Witz-Karten

Große Auswahl in den feinsten Seiden- u. Zieh-Karten, Scherzkarten aller Art bei **H. Hofmann, H 3, 20.**

Grass
Hofmann
H 3, 20

Jean Krieg
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5,
Ebenstraße.
Gold- & Silberwaaren,
gold. & silb. Taschenuhren.
Anfertigung neuer Schmuck-
sachen, Reparaturen aller
Art bei anerkannt billigen
Preisen. 64262

Möbellager
von
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Kasten- u. Polster-
Möbel, Spiegel, Betten,
Matratzen etc. in guter Arbeit
und billigen Preisen. 64264
Goldene Serje, T 1, 13.

Leibbinden
Unterhosen
Hemden
noch frisch, erst und billig
bei
Max Keller,
Q 3, 11.

Die ächten
unübertroffenen
St. Jacobs-
Magnetropfen
gegen Magen- u.
Darmkatarrh,
Nervenschmerz
und Schwäche,
Kolik, Sodbren-
nen, Ekel, Er-
brechen, Nüch-
terheit, Nerven-
Leiden etc. sind
die ächten
unübertroffenen
St. Jacobs-
Magnetropfen
gegen Magen- u.
Darmkatarrh,
Nervenschmerz
und Schwäche,
Kolik, Sodbren-
nen, Ekel, Er-
brechen, Nüch-
terheit, Nerven-
Leiden etc. sind
die ächten
unübertroffenen
St. Jacobs-
Magnetropfen
gegen Magen- u.
Darmkatarrh,
Nervenschmerz
und Schwäche,
Kolik, Sodbren-
nen, Ekel, Er-
brechen, Nüch-
terheit, Nerven-
Leiden etc. sind

Sehr geehrter Herr:
Nach viermaliger Anwendung des
Gehöröl-
Extractes vom L. F. Geh.-Arzt
Dr. Schlippe hörte das lästige
Ohrenrauschen auf. — Meinen besten
Dank sagen, welche achtungsvoll
David Steiner, Baboche (So-
mmer Romital), 12. Mai 1889,
Dieser 66783
Gehöröl-Extract
ist mit Gebrauchsanweisung für
N. 3, 50 zu beziehen von F. Gla-
scomelli, Wien, Fünfhaus,
Stationsgasse 1.

Nicht zu übersehen!
Von heute ab
prima Ochsen-
eis 60 Pf.
prima Kuhfleisch
48 Pf. prima
Kalbfleisch 65 Pf.
Weber, H 6, 13.
Ein jewel. Fuhrunternehmer
würde noch einige Kunden unter
Aufsicherung pünktl. Bedienung
annehmen. 66316
Pfänder
werden besorgt unter Discretion
T 2, 9
65723

1890	Humoristische Postkarten.	1890
Einfache Neujahrs-Karten.	Neujahrs-Gratulationskarten. Vorzügliche und große Auswahl der schönsten Neujahrs-Gratulationskarten. Zusammenstellung der besten Fabrikate; übersichtlich ge- ordnet, damit Jedes sofort seinen Bedarf auswählen kann, ohne viel Zeit zu verlieren. Preise billigt bei 66874 Georg Karcher, G 3, 20, Buchbinder.	Zieh-Karten.
	1890	

Visit- und Neujahrskarten werden s. schnellstens
angefertigt.

Unübertroffene Auswahl in
Humoristischen Postkarten.
Einfache bis zu den feinsten
Neujahrskarten
in Seiden und Atlas.
Zieh-Karten.

Unsere neuen
Sofalitäten gestalten
und eine großartige Aus-
wahl von Neuheiten in **Gratu-
lationskarten** schön geordnet zu-
sammenzustellen, so daß es Jedem leicht
fällt, in kurzer Zeit seinen Bedarf auszuwählen.
A. Löwenhaupt Söhne,
Schreibwarenhandlung.
67027

Unter neuen Sofalitäten befinden sich
N 1, 9, Kaufhaus.

Unter neuen Sofalitäten befinden sich
N 1, 9, Kaufhaus.

Abreiss- und Geschäftskalender aller Art.

Wegen Geschäftsaufgabe
vollständiger Ausverkauf
meines wohl assortirten Lagers in:
Manufaktur-, Kurz- und
Strumpfwaaaren
zu Ankaufs-Preisen. 66446
Eduard Max,
Neckarstrasse **S 1, 5.**

Telephon No. 120. Ringstrasse E 8, 5.
Glas- & Porzellan-Manufactur
Herm. Gerngross
erlaubt sich hiedurch ergebenst als
Vertreter der Actiengesellschaft für Glas-
industrie vorm. Fried. Siemens, Dresden
sein Lager in
allen Sorten **Flaschen**
in empfehlende Erinnerung zu bringen. 66648

E 2, 1
Georg Fischer
E 2, 1, Ecke der Planken und Marktstrasse
empfiehlt reiches Lager in 65171
fertiger Herrengarderobe
Knaben-Anzüge.
Deutsche und ausländische Stoffe.
Anfertigung nach Maß
bei reeller Bedienung zu möglichst festen Preisen.
Planken. E 2, 1

Gebr. Stadel
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Planken D 3, 10
(nähe dem Fruchtmarkt)
Juwelen, Gold- & Silberw., Christofle-Geflechte etc.
Goldene & silberne Taschenuhren
unter Garantie. 64850
Neuestes in Pendulen, Regulatoren, Standuhren,
Wecker etc.

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 61894
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Visitenkarten
in elegante Etais verpackt in vorzüglicher
Ausführung zu billigsten Preisen. 66979
Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.

Neujahrskarten
in reichster Auswahl von den einfachsten bis
zu den feinsten empfiehlt 66978
Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8.

Das Adreßbuch der Stadt Mannheim
für das Jahr 1890
wird am 30. Dezember cr. zur Ausgabe gelangen. Das-
selbe ist wie früher elegant und dauerhaft gebunden und
zum Preise von Mk. 4.50 durch die unterzeichneten
Herausgeber zu beziehen. 66971
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
E 6, 2. Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2.

Unterricht
im
Italienischen & Französischen
in und außer dem Hause ertheilt gründlich und billig ein wissen-
schaftlich gebildeter Herr. Näheres in der Exped. ds. Bl. 65395

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, 55. Vorstellung.
den 30. Dez. 1889. **Abonnement A.**
Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Krog.
Berg, Oberst a. D. Herr Neumann.
Frau, seine Tochter Frau Köhler.
Karl, sein Sohn Herr v. Dieck.
Seyden, Geschäftsführer Herr Schmidt.
Professor Oldendorf Herr Schreiner.
Conrad, Poet. Redakteur Herr Böllermann.
H. Maus, Mitarbeiter Herr Köhler.
Kämpf, Mitarbeiter Herr Homann.
Kühner, Mitarbeiter Herr Langhammer.
Fischer, Penning, Eigenthümer Herr Starke.
Müller, Faktotum Herr Strudel.
Blumenberg, Redakteur der Zeitung Herr Stahl.
Schneid, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“ Herr Weiss.
Biersteinl, Weinbändler u. Wähl-
mann Herr Jacobl.
Lotte, seine Frau Frau Jacobl.
Bertha, ihre Tochter Frau Wagner.
Einmüchel, Bürger und Wählmann Herr Hiltbrandt.
Kühn, sein Sohn Herr Peters.
Johann, sein Sohn Herr Böder.
Eine fremde Tänzerin Frau Rodius.
Karl, Schreiber, vom Amt Adelheid's Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten Herr Schling.
Ein Kellner Herr Schwaner.
Rechnungsgäbe, Deputation der Bürger etc.
Der Herr Bedienter: Die Haushalt einer Bedientin.
Anfang 7,7 Uhr Ende g. 9,10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr
Mittel-Preise.

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Julius Koh.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Annoncen-
Theil:
Jakob Ludwig Sommer.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 356.

Gründet und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 31. Dezember 1889.

Roman-Bibliothek des „General-Anzeiger.“

Der „General-Anzeiger der Stadt Mannheim“, von dem Bestreben geleitet, seinem großen, mit jedem Tage wachsenden Abonnentenkreise für den denkbar billigsten Preis einen möglichst reichhaltigen und gebiengen Lesestoff zu bieten, eröffnet das neue Jahr mit einem in seiner Art

einzig dastehenden neuen Unternehmen.

Wir haben täglich Gelegenheit, die Erfahrung zu machen, wie von unserem Blatte nicht bloß die prompte und erschöpfende Berichterstattung über alle wichtigen Ereignisse und Vorkommnisse der verschiedensten Art, sondern auch die Versorgung mit passender und spannender Unterhaltungslektüre für den Familienherd von uns erwartet wird. Daß es uns gelungen ist, den an uns gestellten Anforderungen innerhalb des uns zugewiesenen Rahmens auch zu entsprechen, dafür bürgt uns die Anerkennung, die uns tagtäglich in reichstem Maße seitens unserer Abonnenten zu Theil wird.

Um nun nicht bloß die zahlreichen Freunde zu erhalten, sondern auch recht viele neue hinzugewinnen, wollen wir den Abonnenten des „General-Anzeigers“ die Gelegenheit bieten,

zu einem bisher unerhört billigen Preise

sich in den Besitz einer vorzüglich ausgestatteten, reichhaltigen und gebiengen Hausbibliothek zu setzen, welche eine spannende und fesselnde Unterhaltungs-Lektüre von dauerndem, bleibendem Werthe darstellen soll.

Ohne an der bisherigen Eintheilung oder an dem Abonnementspreise des „General-Anzeigers der Stadt Mannheim“ auch nur das Geringste zu ändern, gewähren wir unseren Abonnenten die Möglichkeit, vom 2. Januar 1890 an, unsere

täglich erscheinende Roman-Bibliothek

zu dem beispiellos billigen Preise von 25 Pfennig per Monat zu beziehen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers ist ein in seiner Art einzig dastehendes literarisches Unternehmen, hervorgegangen aus dem Bestreben der Verlagshandlung, für den denkbar niedrigsten Abonnementspreis Jedermann, insbesondere den Abonnenten des General-Anzeigers, die allmähliche Anschaffung einer täglich wachsenden guten Hausbibliothek zu ermöglichen, welche nur neue, unterhaltende und gebiengen Werke von bleibendem Werthe umfassen soll.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage,

täglich 8 Seiten stark in Oktavformat

in der elegantesten Ausstattung, in zweifarbigem Druck auf gutem, dauerhaftem Papier, monatlich einen Band von mindestens 200 Seiten ausmachend, zu dem unglaublich billigen Preise von nur 25 Pfennig im Monat für Abonnenten des General-Anzeigers.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers wird auf einer eigens dazu gebauten, überaus sinnreichen Zweifarben-Notationsmaschine (aus der Augsburger Maschinenfabrik) hergestellt. Nur vermöge der Ausstattung unserer Officin mit den neuesten Errungenschaften der Technik auf diesem Gebiete sind wir in der Lage, den Abonnenten des General-Anzeigers dieses in seiner Art ohne Beispiel dastehende Anerbieten zu machen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers bietet ihren Abonnenten jährlich mindestens 2400 Seiten

ganz vorzüglicher Romane, Novellen und Erzählungen

zum Preise von

nur 25 Pfennig monatlich frei ins Haus

geliefert. Bei der Auswahl des Stoffs selbst ist dafür Sorge getragen, daß nur neue Werke von bleibendem Werthe und würdig einer Hausbibliothek eingereicht zu werden, zum Abdruck gelangen. Es ist ferner darauf bedacht genommen, daß nur ein interessanter und spannender, wirklich brauchbarer und gebienger Lesestoff den Abonnenten der Roman-Bibliothek in täglichen Lieferungen geboten wird und somit dieselben auf die denkbar billigste und bequemste Weise in den Besitz einer täglich wachsenden Familien-Bibliothek von dauerndem Werthe gesetzt werden.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers wird den einzelnen Abonnenten, welche die täglichen Lieferungen vollständig gesammelt haben, jeweils nach Abschluß eines Romans

zum Selbstkostenpreis von der Verlagshandlung

und zwar der Band zum Preise von 15 Pfennig mit Leinwandrücken auf Verlangen eingebunden werden.

Die Abonnenten der Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erhalten zur Aufbewahrung der täglich erscheinenden Lieferungen

eine Sammel-Mappe gratis

überreicht.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers wird den sämmtlichen Abonnenten unseres Blattes während der ersten Woche ihres Erscheinens gratis und franko zugestellt werden, damit sich dieselben von dem äußeren und inneren Werthe derselben zu überzeugen vermögen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers kann sowohl bei unserer Hauptexpedition, als auch bei unseren Zweigexpeditionen, sämmtlichen Agenturen und Trägerrinnen abonniert werden.

Der General-Anzeiger der Stadt Mannheim — Mannheimer Journal — wird in seiner bisherigen Eintheilung und Anordnung keinerlei Aenderung erfahren. Der Abonnementspreis für denselben allein bleibt nach wie vor derselbe. Aber nur die Abonnenten unseres Blattes genießen den Vortheil, die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers zu dem beispiellos billigen Vorzugs-Preise von nur 25 Pfennig im Abonnement in täglicher Lieferung zugestellt zu erhalten.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim, Mannh. Journal.

Sämmtlich 2400 Seiten. — 25 Pfennig monatlich.